



Antwort zur Anfrage Nr. 1054/2022 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Trinkwasserspender in Mainz (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Möglichkeiten zum Aufstellen von weiteren Trinkwasserbrunnen gibt es in der Stadt Mainz?

Die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen mit dem öffentlichen Trinkwasserbrunnen am Rebstockplatz in der Mainzer Innenstadt haben gezeigt, dass diese Anlage sehr störanfällig war. Die aus hygienischer Sicht erforderlichen Vorkehrungen zum Betrieb von Trinkwasserbrunnen führen mitunter zu einem auch ökologischen bedenklichen Fakt: Je nach Standort der Anlage ist aufgrund der Länge von Anschlussleitungen eine Zwangsspülung des Brunnens notwendig sowie ein zusätzlicher Kanalanschluss. Umgerechnet für jeden Liter Trinkwasser, der an einem solchen Brunnen entnommen würde, müssten nach ersten Berechnungen der Mainzer Netze GmbH bis zu 22 Liter Trinkwasser gespült und in den Kanal geleitet werden. Daher gestaltet sich die Suche nach einem geeigneten Standort schwierig.

2. Wie könnten die Voraussetzungen dafür geschaffen werden?

Zunächst muss ein passender Standort gefunden werden, grundsätzlich sind aufgrund der hohen Anforderungen an einen ordnungsgemäßen Betrieb, wie beispielsweise die Sicherstellung und regelmäßige Überprüfung der Trinkwasserqualität, der ständige Vor- und Nachlauf sowie der Sicherung vor Frost und Vandalismus, Trinkwasserspender nur an wenigen Stellen mit sehr hohem Nachfragepotenzial bzw. einer kontinuierlich hohen Nutzung sinnvoll zu betreiben. Weiterhin muss der Betreiber einer solchen Anlage die Brunnenanlage jederzeit in einem hygienisch einwandfreien Zustand vorhalten, da beim Trinkwasser strengste hygienische Vorschriften zu beachten sind. Dies ist nur durch eine häufige Kontrolle der Anlagen zu gewährleisten.

Dennoch wird es vor dem Hintergrund des Klimawandels und damit einhergehend häufiger werdenden Wetterextremen wie Hitzewellen immer wichtiger, Maßnahmen zum Umgang mit den Folgen der Klimaänderungen zu ergreifen. Im Rahmen der Erarbeitung eines zukünftigen Konzepts zur Anpassung an den Klimawandel werden unterschiedliche Möglichkeiten geprüft und bewertet, um die Versorgung der Bürger:innen mit Trinkwasser insbesondere an häufiger werdenden Hitzetagen zu unterstützen. Eine Alternative bietet auch das Projekt Refill. Dies ist in Mainz bereits in der Fläche etabliert und wächst kontinuierlich.

3. Welche Kosten würden dadurch entstehen?

Für Anschaffung und Montage rechnet die Mainzer Netze GmbH als Betreiber der öffentlichen Trinkwasserversorgung mit mindestens 10.000 Euro – abhängig vom jeweiligen Standort eine solchen Trinkwasserbrunnens. Liegt der Standort für eine Anlage weiter von bestehenden Ent-

und Versorgungsleitungen entfernt oder sind aus anderen Gründen aufwändige Grabungs- oder Anschlussarbeiten notwendig, kann dieser Betrag auch höher sein. Hinzu kommen die Aufwendungen für die Unterhaltung und Überwachung der Anlagen.

4. Gibt es entsprechende Förderprogramme? Wenn ja, wäre die Stadt bereit diese zu nutzen?

Die Installation von (grundsätzlich) zwei Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum fördert das rheinland-pfälzische Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität mittels Festbetrag in Höhe von 4.000 Euro im Förderprogramm „100 Trinkwasserbrunnen für Rheinland-Pfalz“. Sollen Trinkwasserbrunnen installiert werden, werden Finanzierungsmöglichkeiten auch in Form von Förderprogrammen geprüft.

5. Wie viele Refillstationen gibt es in der Stadt?

Im Mainzer Stadtgebiet sind 2019 36 Refillstationen zu verzeichnen. Der „Nachhaltige Stadtplan“ verortet alleine 30 Standorte in den Stadtteilen Altstadt und Neustadt (Stand 2020). Online sind Standorte unter: <https://refill-deutschland.de/> einzusehen.

6. Gibt es Refillstationen in öffentlichen Gebäuden? Wenn nein, warum nicht?

Zum aktuellen Zeitpunkt sind Refillstationen bei vielen Kooperationspartner:innen aus Einzelhandel und Gastronomie zu finden. Der Mainzer Umweltladen ist Refill-Station sowie Verteilerstelle für Refill-Sticker als Kennzeichen der Stationen.

7. Wie hoch wird die Einsparung von Plastikflaschen, wenn Trinkbrunnen bzw. Refillstationen genutzt werden, beziffert, bzw. welche Erfahrungen haben andere Städte gemacht?

Es wird allgemein von der Einsparung von Plastikflaschen gesprochen, jedoch kann diese Einsparung nicht in Zahlen benannt werden. Das ehrenamtliche Projekt Refill-Deutschland stellt auf ihrer Webseite keine absoluten Zahlen dar. Kontaktierte Städte, die über Trinkbrunnen in ihrem Stadtgebiet verfügen, konnten ebenso keine Auskunft über die Einsparung von Plastikflaschen geben.

Mainz, 18.07.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete